Sitzplatz.-Nr.: _____

Name: _____Vorname: _____ Matr.-Nr.: _____

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL
Fakultät für Wirtschaftswissenschaft –
Schumpeter School of Business and Economics

Gemeinsamer Prüfungsausschuss

Klausuraufgaben

Master of Science Wirtschaftswissenschaft
Betriebswirtschaftslehre
MWiWi 1.8: Management von Handlungen

Integrierter Studiengang Wirtschaftswissenschaft
Hauptprüfung

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Michael J. Fallgatter

Prüfungstag: 01.03.2024

erlaubte Hilfsmittel: **keine**

Es sind **alle vier** Aufgaben zu bearbeiten.

Bearbeiten Sie alle Aufgaben auf dem Klausurpapier.
Antworten auf dem Aufgabenbogen werden **nicht** bewertet.

Bei Unklarheiten in der Aufgabenstellung beschreiben Sie diese und treffen zur weiteren Bearbeitung der Aufgabe sinnvolle Annahmen.

Die Klausur besteht mit dem Deckblatt aus insgesamt **2 (zwei)** Seiten.

Ich erkläre, dass ich gesundheitlich in der Lage bin, diese Klausur zu bearbeiten und derzeit keine erheblichen gesundheitlichen Beeinträchtigungen vorliegen, die sich auf meine Leistungsfähigkeit auswirken.
Mir ist bekannt, dass ich mein Recht auf Rücktritt aus Krankheitsgründen verwirke, wenn ich im Bewusstsein einer gesundheitlichen Beeinträchtigung eine Klausur antrete.

Unterschrift: _____

Aufgabe Nr. 1

a) Erläutern Sie, welche negativen Dynamiken mit einer zunehmenden Spezialisierung einhergehen können. [8 Punkte]

b) Welche Auswirkungen hat ein Abbau von Führungspositionen auf die Maße „Führungsspanne“ und „Leitungsintensität“? [4 Punkte]

c) Diskutieren Sie, wie mit weniger Führungskräften eine angemessene Steuerung sichergestellt werden kann. [8 Punkte]

Aufgabe Nr. 2

a) Definieren Sie „Unternehmenskultur“ und erläutern Sie deren Aufbau nach dem Modell von Schein. [10 Punkte]

b) Erläutern Sie, wie kollektive Werte auf das Handeln von Mitarbeitenden wirken. [10 Punkte]

Aufgabe Nr. 3

a) Definieren Sie „Stakeholder“ und erläutern Sie kurz drei beispielhafte Stakeholdergruppen. [5 Punkte]

b) Nehmen Sie Stellung zu den folgenden Aussagen [15 Punkte]:

„Motivation kann nicht ohne Haltungen entstehen.“

„Die Unsicherheit einer Domäne ist größtenteils von ihrer Komplexität abhängig.“

„Unternehmen sind der Unsicherheit einer Domäne weitestgehend schutzlos ausgeliefert.“

Aufgabe Nr. 4

Die XY-GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen der Metallverarbeitung mit rund 600 Mitarbeitern und einem recht homogenen Produktprogramm. Sie ist als Zulieferer in verschiedenen Branchen seit langem und international gut etabliert. Die Umweltdynamik und der Wettbewerbsdruck steigen.
Die Geschäftsführerin ist selbstkritisch und stört sich daran, dass sie bislang nur eher isolierte Entwicklungsmaßnahmen ergriffen hat. Beispiele hierfür sind die Einführung von Zentralabteilungen, die Betonung von Eigeninitiative und Dezentralisation sowie der Abbau formaler Regeln. Die Geschäftsführerin möchte Unternehmensentwicklung künftig systematischer betreiben.

Welche Anregungen möchten Sie der Geschäftsführerin geben? [30 Punkte]